Prof. Dr. Alfred Toth

Nullabbildungen der Teilrelationen der triadischen Systemrelation

1. Man kann die in Toth (2015a) eingeführte Relation R* = [Ad, Adj, Ex] auch in der viel einfacheren Form S = [A, R, I] notieren, darin S ein System, A das Außen, I das Innen und R den Rand zwischen Außen und Innen bezeichnet. Was hier sehr trivial zu klingen scheint, ist es jedoch nicht. Es sei daran erinnert, daß die allgemeine Objekttheorie (Ontik) nicht auf dem 2-wertigen Gegensatz von (objektivem) Objekt und (subjektivem) Subjekt L = [0, 1], sondern auf demjenigen von subjektivem Objekt und objektivem Subjekt beruht, d.h. wir haben statt

$L = [0, 1] = [1, 0] = L^{-1}$

die folgende Quadrupelrelation

$L_1 = [0, [1]]$ $\quad L_1^{-1} = [[1], 0]$

$L_2 = [[0], 1]$ $\quad L_1^{-1} = [1, [0]]$,

darin die vier Relationen paarweise ungleich sind und worin der Rand durch einen Einbettungsoperator der allgemeinen Form

$E: x \rightarrow [x]$ mit $x \in (0, 1)$

definiert ist. Es gilt somit stets

$0 = f(1)$

$1 = f(0)$

(vgl. Toth 2015b).

2. Im folgenden fragen wir uns anhand von drei ontischen Modellen, ob alle drei Teilrelation von S = [A, R, I] null werden können. Wie zu erwarten, gilt dies wegen der Subjektanteile von Objekten und der Objektanteile von Objekten natürlich nicht.

2.1. (S = [A, R, I]) → [A, R]

Ruine Ramschwag (Häggenschwil SG)

2.2. (S = [A, R, I]) → [A, I]

Aus: Der Bulle von Tölz. Episode: Freier Fall (15.1.2003)

2.3. (S = [A, R, I]) → V([A, R], [A, I])

Frohburgstraße, Zürich (März 1945)

Möglich sind somit

R → Ø

I → Ø

[R, I] → Ø,

jedoch nicht

[A, R] → Ø,

d.h. es gibt in Sonderheit kein Außen ohne Innen bzw. ohne Rand (Differenz), genauso wenig es sinnvoll ist, von Objekt ohne Subjekt oder von Subjekt ohne Objekt zu sprechen.

Literatur

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Die Logik des Jägers Gracchus. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

6.5.2016